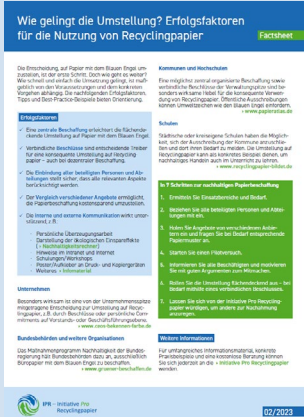




Neues Factsheet: Erfolgsfaktoren für die Umstellung auf Recyclingpapier

Die Entscheidung, auf Papier mit dem Blauen Engel umzustellen, ist der erste Schritt. Doch wie geht es weiter? Im neuen **► Factsheet** der IPR finden Unternehmen, Behörden, Kommunen, Bildungseinrichtungen und weitere Organisationen hilfreiche Tipps und Best-Practice-Beispiele für die Umsetzung einer nachhaltigen Papierbeschaffung.



Papieratlas 2023: Noch bis 30. April teilnehmen!



© Foto Kirsch

► **Städte** ab 40.000 Einwohnern, alle ► **Landkreise** sowie ► **Hochschulen** ab 1.000 Studierenden können ihre Daten zum Papierverbrauch und Recyclingpapieranteil einreichen.

Der ► **Papieratlas** würdigt alle Teilnehmenden und macht ihr Engagement für eine nachhaltige Papierbeschaffung transparent. Die Auszeichnung und Vorstellung der Ergebnisse findet im Herbst 2023 im Bundesumweltministerium in Berlin statt.

Die Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) und ihre Partner suchen wieder die Städte, Landkreise und Hochschulen, die bei der Nutzung von Papier mit dem Blauen Engel beispielhaft vorangehen. Aufgrund des großen Interesses wurde die Teilnahmefrist für die drei Wettbewerbe bis zum 30. April verlängert.

Partner sind das ► **Bundesumweltministerium**, das ► **Umweltbundesamt**, der ► **Deutsche Städtetag**, der ► **Deutsche Städte- und Gemeindebund**, der ► **Deutsche Landkreistag** und der ► **Deutsche Hochschulverband**. Schirmherrin des Papieratlas ist Bundesumweltministerin Steffi Lemke.

Neue Kooperation mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund

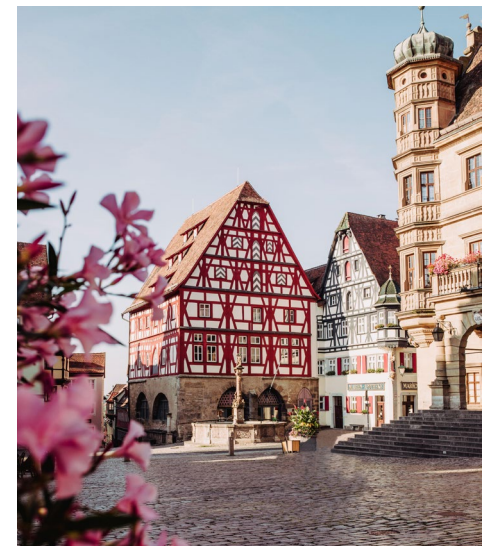
In einer neuen Kooperation mit dem ► **Deutschen Städte- und Gemeindebund** kommt die IPR dem öffentlichen Interesse nach, die nachhaltige Papierbeschaffung in der Breite zu fördern und auch kleinere Kommunen zu würdigen.

Alle Städte und Gemeinden mit bis zu 40.000 Einwohnern sind aufgerufen, ihr Engagement auf der Plattform ► **Grüner beschaffen** transparent zu machen. Für die Nutzung von mindestens 70 Prozent Blauer-Engel-Papier erhalten sie die Auszeichnung „Recyclingpapierfreundliche Kommune“ mit Urkunde, Siegel und weiterem Kommunikationsmaterial.

Auch Schulen in kommunaler Trägerschaft haben die Möglichkeit, sich als „Recyclingpapierfreundliche Schule“ würdigen zu lassen. Über 350 Kommunen, Schulen, kommunale Unternehmen, Bundesbehörden und weitere Organisationen engagieren sich bereits mit ihren aktuellen Recyclingpapierquoten auf der Plattform.

Die Teilnahme ist kostenlos und jederzeit über ein ► **Onlineformular** oder per E-Mail an ► **info@papiernetz.de** möglich.

GRÜNER BESCHAFFEN
STÄDTE UND GEMEINDEN



© travelwithzhuk/pixabay.com

IPR-Mitgliederversammlung bei der Deutschen Lufthansa



© Initiative Pro Recyclingpapier

Im Februar traf sich die IPR beim Gründungsmitglied Deutsche Lufthansa AG in Frankfurt am Main zu ihrer Jahrestagung. Das Grußwort hielt Caroline Drischel, Head of Corporate Responsibility bei der Lufthansa Group. Im Anschluss an die Tagung besichtigten die Teilnehmenden das Frachtzentrum der Lufthansa Cargo und erhielten spannende Einblicke in den weltweiten Transport von Gütern.

IPR bei BilRes-Netzwerkkonferenz

Im März fand die ► **18. BilRes-Netzwerkkonferenz** „Ressourcenkompetenz in Aus- und Weiterbildung“ in Berlin statt. Als Mitglied des BilRes-Netzwerks präsentierte die IPR eine interaktive Lernstation zum Thema „Recyclingpapier wirkt – für Wälder, Klima und Ressourcenschutz“.